

Auswirkungen des Lockdowns im Frühjahr/Frühsommer und der aktuellen Situation in den Schulen bei den Grundschülern

Beitrag von „Sheldon“ vom 4. Oktober 2020 16:31

Puh, das beruhigt ein wenig, eure Erfahrungen zu lesen!

Meine Drittklässler haben von den Sommerferien bis jetzt gebraucht, um halbwegs in den Rhythmus zu kommen. Ich hatte Kinder, die auf dem Tisch eingeschlafen sind, weinende Kinder, völlig überforderte Kinder, aggressive Kinder. (Im März in der 2. Klasse hatten wir angefangen mit 1x1... es gab Distanzunterricht vom Feinsten mit Arbeitsmaterial per E-Mail, Telefonsprechstunde und allem drum und dran. Nach den Ferien direkt Wiederholung aller Reihen. Im September, 6 Monate nach Anfang der Unterrichtsreihe schreibe ich den Test und muss massenweise 4er verteilen.)

Bei der ersten Klassenpflegschaft habe ich Pünktlichkeit, fehlendes Arbeitsmaterial, Arbeitsverhalten und Sozialverhalten direkt und offen zur Sprache gebracht. Es hat nichts genutzt.

Ich habe sie schließlich - obwohl ich das wirklich nicht mag - mit haufenweise Tests und Klassenarbeiten in allen Fächern wieder in die Spur gebracht.

Englisch gebe ich in einer zweiten Klasse. Nachdem ich drei Stunden versucht hatte, Unterricht zu machen, musste ich einsehen, dass ich komplett bei 0 anfangen muss. Sie hatten ja erst Unterricht von Februar bis März! Sie waren damals echt gut, aber nach so langer Zeit ist dann doch alles weg. (Distanzunterricht Englisch in Kl. 1-2 ist unmöglich oder?)